

# Information 06/11 – Transit-Stopp Jetzt!

Stand: 30. Juni 2011



## **Die vorhersehbare Transit-Lawine durch Gösing und Stettenhof**

Schon 2003 haben wir vor den Folgen der geplanten Donaubrücke bei Grafenwörth gewarnt. Wenige Monate nach Eröffnung der Brücke übersteigt jetzt der Zuwachs an LKW-Verkehr durch Fels, Gösing und Stettenhof (plus 112 Prozent!) die damaligen Befürchtungen. Für die AnrainerInnen eine massive Einschränkung der Lebensqualität. Wir sehen, dass dringend eine Verbesserung geschaffen werden muss – und dass eine solche machbar ist.

## **Der Irrtum und die Lösung**

Ortsumfahrungen oder gar eine neue Straße sind keine brauchbare Lösung: Die Folge wären zwar eine lokale Entlastung der Ortsdurchfahrten – aber genauso eine Beschleunigung und eine weitere Vermehrung des Transits durch unsere unzerstörte Region. Wer Straßen baut, wird Verkehr ernten. Und bis zur Realisierung einer derartigen Straße würden viele Jahre vergehen – wenn sie überhaupt leistbar wäre. Für ein LKW-Fahrverbot genügt eine Verordnung.

## **Eine neue Schnellstraße kostet Millionen und nutzt niemandem**

Das Land NÖ. investiert viele Milliarden Steuergelder in den Bau von Schnellstraßen – also soll der Schwerverkehr diese Straßen benutzen! Wer zahlt für unser Gesundheitsrisiko, für die Schäden an unseren Ortsdurchfahrten und wer übernimmt die Verantwortung für das erhöhte Sicherheitsrisiko? Ein Großteil der LKWs die durch Gösing und Stettenhof fahren, kommt aus dem Retzer Raum – für sie wäre das bestehende Schnellstraßennetz ausreichend, zielführend, umweltschonender und mindestens genauso effizient.

## **Dazugelernt**

Das offizielle „Aus“ für die Straße über den Wagram liegt mehr als 7 Jahre zurück. VerkehrsexpertInnen und PolitikerInnen haben dazugelernt: dass eine Straßenplanung über den Wagram den großräumigen Durchzugsverkehr weiter anziehen und unsere wertvolle Kulturlandschaft und den Lebensraum unserer Region zerstören würde, wurde vom obersten Straßeningenieur des Landes NÖ. (Hofrat Zibuschka) bestätigt. WissenschaftlerInnen warnen vor den gesundheitlichen Folgewirkungen. Der ausufernde LKW-Transport ist unvernünftig und nutzt nur Wenigen auf Kosten der Allgemeinheit.

Dass die Gemeindeverantwortlichen unsere alte Forderung „Kein Transit über den Wagram“ jetzt aufgegriffen haben und dazu eine überparteiliche Unterschriftenaktion durchführen, begrüßen wir. Bitte Unterstützen auch Sie diese Aktion ([www.fels-wagram.at](http://www.fels-wagram.at)) ! Weitere Schritte müssen folgen: ein regionales LKW-Durchfahrtsverbot auf den kleinen Straßenverbindungen mit einer genauen Definition des Ziel- und Quellverkehrs.

## **Kontakt:**

[www.transitstopp-wagram.org](http://www.transitstopp-wagram.org) - Leopold Blauensteiner 0664 2424925  
[leopold@blauensteiner.com](mailto:leopold@blauensteiner.com), DI<sup>in</sup> Christa Schmid 0699 116 16 505  
[christaschmid@aon.at](mailto:christaschmid@aon.at), Daniela Vigne [kontakt@weingut-soellner.at](mailto:kontakt@weingut-soellner.at)